

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1974

Ausgegeben am 18. Jänner 1974

16. Stück

- 40.** Bundesgesetz: Änderung des Bundesgesetzes über die Rekonstruktion der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft
- 41.** Verordnung: Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Stainz
- 42.** Verordnung: Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Baden, Eggenburg und Hainburg a. d. Donau
- 43.** Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)

40. Bundesgesetz vom 8. November 1973, mit dem das Bundesgesetz über die Rekonstruktion der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Bundesgesetz vom 21. März 1962, BGBl. Nr. 94, über die Rekonstruktion der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 290/1963 wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 Z. 3 lit. c hat zu lauten:
„c) daß der Aufsichtsrat aus je einem Beamten des Bundesministeriums für Finanzen und des Bundesministeriums für Verkehr sowie weiteren zwölf Mitgliedern besteht, auf Antrag eines Aktionärs — falls ein Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit ausscheidet — ungesäumt eine Hauptversammlung zur Ersatzwahl einzuberufen ist und der Aufsichtsrat beschlußfähig ist, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.“
2. § 1 Abs. 2 Z. 3 lit. d hat zu entfallen.
3. § 3 Abs. 2 zweiter Satz hat zu lauten:
„Bei der Bestellung der in § 1 Abs. 2 Z. 3 lit. c genannten weiteren zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates sind das Kräfteverhältnis und die Vorschläge der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien zu berücksichtigen.“
4. § 3 Abs. 3 hat zu entfallen.

Artikel II

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr beauftragt.

Kreisky Jonas Lanc
Androsch Androsch

41. Verordnung der Bundesregierung vom 8. Jänner 1974 über die Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Stainz

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Steiermärkischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 12. Jänner 1971, BGBl. Nr. 32, über die Sprengel der in Steiermark gelegenen Bezirksgerichte in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 447/1971, BGBl. Nr. 23/1972, BGBl. Nr. 195/1972 und BGBl. Nr. 56/1973 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 137/1971 wird wie folgt geändert:

Der § 37 hat zu lauten:

„§ 37. Der Sprengel des Bezirksgerichtes Stainz umfaßt folgende Gemeinden:

Gams ob Frauental, Georgsberg, Greisdorf, Gundersdorf, Lannach, Marhof, Rassach, Sankt Josef (Weststeiermark), Sankt Stefan ob Stainz, Stainz, Stainztal, Stallhof.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1974 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Kirchschläger	Moser
Androsch	Leodolter	Staribacher	Rösch
Broda	Lütgendorf	Weih	Sinowatz
	Lanc	Firnberg	

42. Verordnung der Bundesregierung vom 8. Jänner 1974 über die Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Baden, Eggenburg und Hainburg a. d. Donau

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Niederösterreichischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Der Artikel I der Verordnung der Bundesregierung vom 21. Dezember 1971, BGBl. Nr. 478, über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 483/1972, BGBl. Nr. 506/1973 und BGBl. Nr. 645/1973 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 142/1973 wird wie folgt geändert:

1. Der § 4 hat zu lauten:

„§ 4. Der Sprengel des Bezirksgerichts Baden umfaßt folgende Gemeinden:

Alland, Baden, Bad Vöslau, Heiligenkreuz, Klausen-Leopoldsdorf, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten, Schönau an der Triesting, Sooß, Steinfeld, Traiskirchen.“

2. Der § 7 hat zu lauten:

„§ 7. Der Sprengel des Bezirksgerichts Eggenburg umfaßt folgende Gemeinden:

Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Meisdorf, Röschitz, Sigmundsherberg, Straning-Grafenberg.“

3. Der § 15 hat zu lauten:

„§ 15. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hainburg a. d. Donau umfaßt folgende Gemeinden:

Bad Deutsch-Altenburg, Hainburg a. d. Donau, Haslau-Maria Ellend, Hundsheim, Petronell-

Carnuntum, Prellenkirchen, Scharndorf, Wolfsthal-Berg.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1974 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Kirchschläger	Moser
Androsch	Leodolter	Staribacher	Rösch
Broda	Lütgendorf	Weihls	Sinowatz
Lanc		Firnberg	

43. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 21. Dezember 1973 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr vom 19. Mai 1956 (CMR)

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben Rumänien am 23. Jänner 1973 und Finnland am 27. Juni 1973 ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) (BGBl. Nr. 138/1961, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 235/1970) hinterlegt.

Ferner hat das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland am 3. März 1972 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen gemäß Art. 46 des Übereinkommens mitgeteilt, daß der Geltungsbereich des Übereinkommens auch auf Guernsey ausgedehnt wird.

Anlässlich der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde hat Rumänien gemäß Art. 48 des Übereinkommens erklärt, sich an Art. 47 des Übereinkommens nicht gebunden zu erachten.

Das Übereinkommen ist somit für Rumänien am 23. April 1973, für Finnland am 25. September 1973 und für Guernsey am 1. Juni 1972 in Kraft getreten.

Kreisky